



schelling architekturstiftung

76133 Karlsruhe · Riefstahlstr. 8 · Tel 0721/843018 · Fax 0721/844515 · info@schelling-architekturpreis.org

## Schelling Studienpreis 2019

Am 20. November 2019 fand die dritte Verleihung des Schelling Studienpreises am KIT, Fakultät für Architektur, statt.

Acht an der Fakultät entstandene Abschlussarbeiten der Jahre 2018 und 2019 wurden ausgewählt und dann juriert von den Schelling Preisträgern 2018 Rotor architects, Brüssel, den Preisträgern des letzten Studienpreises Lisa Kahl und Damian Platten, sowie den Mitgliedern der Schelling Architekturstiftung Dr. Ursula Baus und Prof. Dr. Wilfried Wang.

Neben dem Hauptpreis wurden zwei Anerkennungen vergeben. Der mit 2000 Euro dotierte Hauptpreis ging an Ellen Remy für ihre Masterarbeit "Society is the actor". Der Entwurf sieht die Einrichtung eines Kulturzentrums mit Experimental- und Straßentheater an einem heruntergekommenen, identitätslosen Verkehrsknoten in Stockholm, am so genannten „Slussen“, vor. Mit einer hybriden Struktur aus Theater, Kultureinrichtung und Verkehrsinfrastruktur schafft sie differenzierte Wege und Schnittstellen, die den gesteuerten und zufälligen Austausch zwischen Passanten und Besuchern des Kulturzentrums ermöglichen.

Die Masterarbeiten "Einblick Ausblick Warenhaus" von Christine Kohlmann und "Von Olympischer Legacy zum Nationalpark / Ein Hotel nahe Sarajevo" von Daniel Uhrig erhielten eine Anerkennung.

Der sehr an den Realitäten sich orientierende Entwurf von Christine Kohlmann zeigt anhand des aktuell intensiv diskutierten Beispiels der Veränderungsmöglichkeiten eines klassischen Warenhauses in der Stuttgarter Innenstadt, wie klug und weitsichtig eine solche Immobilie auch künftig mit hybriden Nutzungen von Wohnen, Handel und Arbeiten erhalten werden könnte.

Die Masterarbeit von Daniel Uhrig beschäftigt sich mit der Frage, wie mit dem baulichen Erbe vergangener, aber auch künftiger Olympischer Spiele umgegangen werden soll. Die Arbeit stellt dar, wie man klug und weitsichtig selbst mit schwer geschädigtem baulichen Bestand umgehen kann und welche architektonisch räumlichen Qualitäten sich mit der Transformation des Bestehenden und der Ergänzung durch Neues erzeugen lassen.

Alle 8 Arbeiten sind am KIT Fakultät für Architektur, Englerstr. 7, 1. OG ausgestellt.